

Sperrmüll-Plünderer im Visier

Als „Ärgernis“ bezeichnet die Gelderner **SPD** Altmetallsammler, die durch die Wohngebiete fahren. Sie fordert die Verwaltung auf, Müll-Plünderungen zu unterbinden. Auch **Altmetall-Sammlungen** sollen **verboten** werden.

VON CHRISTIAN BREUER

GELDERN Die Interpretation des Liedes „Glück auf, der Steiger kommt“ erreicht in Tonhöhe und Lautstärke fast die Schmerzgrenze. Und sie dudelt ohne Unterlass, schwillt an, wird leiser, kehrt wieder zurück – und das manches mal auch am Wochenende zu nachtschlafender Stunde: Die Altmetall-Sammler sind unterwegs.

Als ein „Ärgernis“ bezeichnet die Gelderner SPD „die immer häufiger durch das Stadtgebiet fahrenden“ Sammler, „die durch laute und meist unangenehme Töne auf sich aufmerksam machen“. Das schreibt Dietmar Bexkens für die SPD-Fraktion an Bürgermeister Ulrich Janssen, verbunden mit einer klaren Forderung: Es soll „geprüft werden, ob die Sammlung von Altmetall durch Dritte gänzlich untersagt oder zumindest auf wenige Tage im Jahr begrenzt werden kann.“

Jürgen Pastoors von der Pressestelle des Kreises Kleve weist in diesem Zusammenhang auf das Kreislaufwirtschaftsgesetz hin. Das ist seit dem 1. Juni in Kraft und verpflichtet gewerbliche Sammler, dass sie ihre Sammlungen bei der jeweiligen Kommune anzeigen müssen.

Die SPD beklagt zudem, dass das wilde Sammeln „immer extremer“ werde. Durch teils professionelle Sammler würde der sorgfältig aufgestapelte Müll oft „großflächig auf Geh- und Radwegen verteilt“, schreibt Bexkens. Durch den Abtransport des Altmetalls entgehe der Kommune ein Verkaufserlös – denn rechtlich gesehen geht das Eigentum an dem Müll an die Kommune über, bestätigt auch Polizeisprecherin Manuela Schmickler. Diebstähle habe es zwar schon im-



So sieht es oft aus, bevor der Sperrmüll kommt: Die **besten** Stücke haben sich Plünderer bereits mit nach Hause genommen nur noch der Müll, den **keiner** haben will, bleibt.

mer gegeben, aber gerade im Bereich des Altmetalls werden inzwischen auch Anzeigen erstattet. „Schrott ist Geld wert“, sagt sie.

Udo Hoffmann, Prokurist beim Abfallunternehmen Schönackers, kennt das Problem mit wilden Müllsammlern. „Gerade Metalle werden sehr oft geplündert“, berichtet er. Und das, obwohl schon „verdeckt“ gesammelt werde. Also ohne feste Termine, sondern individuell in Absprache mit den Kunden.

„Trotzdem bekommen die Sammler davon Wind und planen ihre Touren entsprechend“, sagt

INFO

Rund um den Müll

Sperrgut und sperrige Gartenabfälle können angemeldet werden bei Schönackers Umweltdienste in Kempen, ☎ 01801 787878.

Wertstoffe nimmt der Wertstoffhof Geldern in der Liebigstraße 34 entgegen, ☎ 02831 973968.

Abfallberatung für private Haushalte und Gewerbetreibende gibt es bei der Kreis Klever Abfallwirtschaftsgesellschaft (KKA) unter ☎ 02825 903420.

Hoffmann. Sein Appell: „Wenn Bürger mit fadenscheinigen Argumenten gefragt werden, wann der Sperrmüll abgeholt wird, sollten sie einfach keine Antwort geben.“ Allerdings, sagt Hoffmann, sei die Situation durch die „verdeckte Sammlung“ schon deutlich besser geworden.

Die Stadt Geldern hat unterdessen bestätigt, den Antrag der SPD erhalten zu haben. „Wir werden uns jetzt damit beschäftigen und dann entsprechend Stellung dazu nehmen“, kündigt Guido Ingenbleek vom Büro des Bürgermeisters an.

KOMMENTAR